

Zeitschrift:	Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia
Herausgeber:	Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich
Band:	37 (1982)
Heft:	4
Vorwort:	Klimaforschung in der Schweiz
Autor:	Genster, Gian

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Klimaforschung in der Schweiz

Zum 70. Geburtstag von Max Schüepp

Vorwort

Nach einer Blütezeit Ende des letzten und zu Beginn dieses Jahrhunderts trat die Klimatologie in das zweite Glied zurück. Ihre Schwester, die Meteorologie, entfaltete sich besonders nach den beiden letzten Weltkriegen, begünstigt durch instrumentelle und übermittlungstechnische Fortschritte.

Der wirtschaftliche Aufschwung der Nachkriegszeit rief nach neuen Entscheidungsunterlagen für die Raumplanung und den Umweltschutz. Die traditionelle Klimatologie konnte den an sie gestellten neuen Anforderungen nicht mehr voll genügen. Wichtig gewordene statistische Größen fehlten, sowohl für einzelne Klimaelemente wie auch für Beziehungswerte mehrerer Elemente untereinander.

Dank zusätzlicher Erweiterungen auf dem Gebiet der Meßtechniken, elektronischer Datenverarbeitungsanlagen und verbesserter physikalischer Simulationsmodelle atmosphärischer Vorgänge stieg vor allem im letzten Jahrzehnt das Interesse an neuen klimatologischen Forschungsergebnissen. Diese erfreuliche Entwicklung in der Klimatologie ist durch die vielseitigen Kenntnisse und Interessen unseres verehrten Kollegen und Lehrers, Max Schüepp, reich befriedet worden.

Das vorliegende Heft öffnet einen Einblick in einige ausgewählte Arbeitsgebiete der Klima- und Atmosphärenforschung in der Schweiz. Im ersten Beitrag legt W. Kirchhofer das neue Kartenwerk «Klimaatlas der Schweiz» vor. Es ergänzt die seit 1959 unter der Leitung von

M. Schüepp an der Schweizerischen Meteorologischen Anstalt in Zürich erscheinenden Tabelenwerke und Abhandlungen zur neuen «Klimatologie der Schweiz».

Eine neuartige, fast unerschöpfliche Datenquelle haben die Satelliten erschlossen. M. Winiger, G. Nejedly und Z. Schwab unterrichten über deren Einsatzmöglichkeiten beim Erkennen regionaler Abweichungen vom bekannteren großräumigen Klima, welche durch die vielgestaltigen Geländeformen erzeugt werden.

Für den Raum Basel-Juranord- und Schwarzwaldsüdseite spielen für Fragen der noch verantwortbaren weiteren Belastbarkeit der Lufschichten über dieser Wohn- und Industrieregion auch bessere Kenntnisse seiner Lokalwindsysteme eine wichtige Rolle. Diesem überraschend komplexen Aspekt widmet sich der Beitrag von W. Schüepp.

Auf noch kleinere Luftvolumina beschränken sich ungeschickterweise recht häufig die anthropogen bedingten schädlichen Beeinflussungen über größeren Siedlungen. Hier stellen die von H. Wanner, P. Berlincourt und R. Rickli erarbeiteten interdisziplinären Erkenntnisse wesentliche Entscheidungshilfen dar, die heute auch auf politischer Ebene nicht mehr vernachlässigt werden dürfen.

Gian Gensler
Schweizerische
Meteorologische Anstalt
Postfach, 8044 Zürich